

13. Mai 1896

Mein werter Herr Langley

Ich freue mich sehr, in den heutigen Meldungen eine anscheinend maßgebliche Aussage zu sehen, nämlich, dass Sie mit Ihrem Gerät erfolgreiche Flüge durchgeführt haben. Ich gratuliere Ihnen von Herzen zu einer Leistung, die für alle Studenten des Luftfahrtproblems ebenso erfreulich ist wie für Sie, und ich hoffe aufrichtig, dass Ihre weiteren Fortschritte rasch zu einer vollständigen Demonstration führen werden. Sie haben den meines Erachtens schwierigsten der beiden Wege gewählt, die zum Erfolg führen können, indem Sie sich verpflichten, sowohl das Gleichgewicht als auch den Motor gleichzeitig zu trainieren. Umso größer muss Ihre Belohnung sein, wenn Sie mit einer Maschine voller Größe erfolgreich sind.

Ich habe vor selbst zu experimentieren, aber meine Bemühungen werden [?] sein und auf den Versuch abzielen, das Problem der Stabilität im Wind im Hinblick auf einen Gleitflug zu lösen. Zu diesem Zwecke habe ich jetzt zwei Maschinen in voller Größe fast fertig. Eine nach dem Lilienthal-Prinzip, in dem sich der Mensch bewegt, und die andere nach dem Gegenteil dieses Prinzip, in dem sich die Flügel bewegen, um das Gleichgewicht zu bewahren. Ich erwarte, beide Maschinen in kurzer Zeit zu zerstören, aber vielleicht einige Anweisungen aus der Leistung abzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

O. Chanute